



## HIEBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Salzburg](#) | [Bezirk Zell am See](#) | [Neukirchen am Großvenediger, OT Rosental](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Von der wahrscheinlich in einem Zug erbauten Burg haben sich der Bergfried (11 m x 11 m), Teile der Ringmauer und des Palas erhalten. Der Bergfried war ursprünglich viergeschossig, wurde aber später um ein Stockwerk aufgestockt. Auch an der Ringmauer ist eine nachträgliche Aufstockung erkennbar. Leider fiel ein großer Teil der noch erhaltenen Bausubstanz einem Bombenanriff im Jahre 1944 zum Opfer.

### Informationen für Besucher

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°14'48.9" N, 12°14'40.2" E](#)  
Höhe: 910 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Betreten verboten!  
Einsturzgefahr!



#### Anfahrt mit dem PKW

Von Innsbruck oder Kufstein über die Inntal-Autobahn bis Abfahrt Zillertal. Von dort weiter über die B169 durch das Zillertal bis zum Anschluß der B165 (Richtung Mittersill). In Rosental (die Burg liegt links oberhalb der Straße und ist gut zu sehen) links in den Hieburgweg abbiegen und der Straße bis zur Burg folgen.  
Gesamtstrecke ab Autobahnabfahrt: ca. 62 km.

Von Salzburg oder Villach die Tauernautobahn bis zum Knoten Pongau/Bischofshofen. Dort auf die B311 abbiegen und an St. Johann im Pongau vorbei der Straße bis Bruck an der Großglocknerstraße folgen. Dort auf die B168 nach Mittersill abbiegen. Anschließend in Mittersill auf die B165 abbiegen und dieser bis Rosental folgen. Dort rechts in den Hieburgweg abbiegen und der Straße bis zur Burg folgen.

Gesamtstrecke ab Autobahnabfahrt: ca. 92 km.  
Kostenlose Parkmöglichkeiten am Straßenrand.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



#### Eintrittspreise

k.A.



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



#### Gastronomie auf der Burg

keine



#### Öffentlicher Rastplatz

keiner



#### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



#### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



#### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

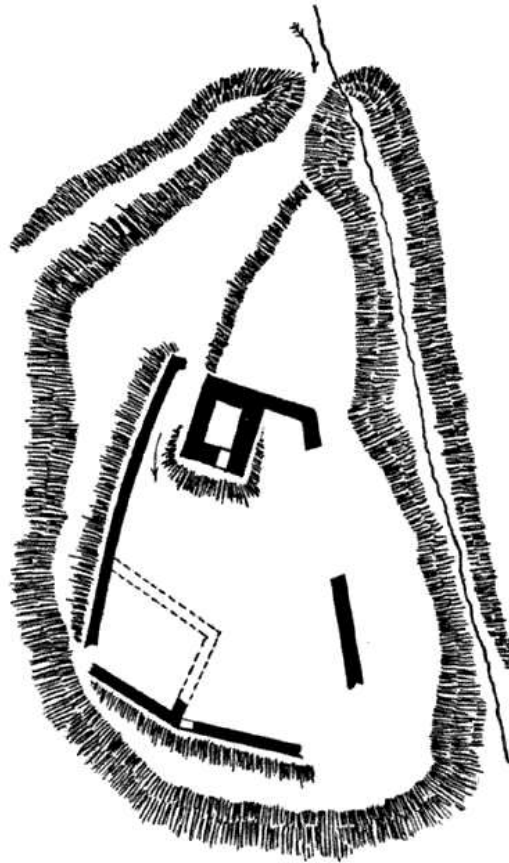
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Zaisberger, Friederike & Schlegel, Walter - Burgen und Schlösser in Salzburg, Bd 1: Pongau, Pinzgau, Lungau | Wien, 1978  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1292	Der Salzburger Erzbischof Konrad IV. verleiht dem Ministerialen Friedrich von Velben den Burgstall/Burgstadel zu Maierhofen mit der Verpflichtung, die andere Hälfte von Walter von Neukirchen zu erwerben. Friedrich von Velben verpflichtet sich selbst, innerhalb von fünf Jahren eine Burg dort zu erbauen.
August 1409	Die von Velber befinden sich in finanziellen Schwierigkeiten. Ulrich von Velben verspricht, die Burg vom Erzbischof zu Lehen zu nehmen.
20.12.1409	Ulrich von Velben verkauft die Burg an Wolfhart von der Alm.
1491	Christoph von der Alm ist Besitzer der Burg.
1541	Ernst Casper von der Alm verleiht die Burg und die dazugehörigen Güter dem Pfleger zu Mattsee und dessen Bruder, Hofmaschall Eustach.
1566	Georg von Törring und sein Sohn werden mit der Burg belehnt.
1567	Georg von Törring erhält die Erlaubnis, die Burg zu verkaufen. Es dauert jedoch noch über 30 Jahre, bevor die Anlage wirklich verkauft wird.
1589	Auf Georg von Törring folgt sein Sohn Eustach von der Alm.
17.08.1599	Eustach von der Alm verkauft die Burg an die Kinder des verstorbenen Chrisoph von Kuenburg von Neukirchen.
1600	Die von Kuenburg von Neukirchen werden von Erzbischof Wolf Dietrich belehnt.
1614	Belehnung der von Kuenburg von Neukirchen mit der Burg durch Erzbischof Markus Sittikus.
1669	Christoph Sigmund Graf zu Kuenburg erhält die bereits ruinöse Burg.
1681	Die Hieburg wird als "abkommen" bezeichnet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992

Zaisberger, Friederike & Schlegel, Walter - Burgen und Schlösser in Salzburg, Bd 1: Pongau, Pinzgau, Lungau | Wien, 1978

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[30.11.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[20.04.2012] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.11.2017 [CR]

**IMPRESSUM**

© 2017



Gefällt mir 147



Folgen

242 Follower